

## **Sparpaket 2009**

### **hier: Umsetzungsstand der Beschlüsse des Stadtrates vom 20.11.2008**

- I. Der Stadtrat hat am 20.11.2008 im Rahmen des Sparpakets 2009 insgesamt 33 Maßnahmen im Volumen von 49,6 Mio Euro beschlossen. Das Sparpaket gliedert sich in drei Stufen:
- Stufe 1 im Jahr 2009 (Ziffern 1-3: 13,8 Mio. Euro): Auf der Aufwandsseite werden Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2009 und Verlustausgleichsverpflichtungen verringert. Auf der Ertragsseite werden durch Erhöhung der Konzessionsabgabe zusätzliche Erträge generiert.
  - Stufe 2 im Jahr 2010 (Ziffern 4-30, 32: 25 Mio. €): Für die Stufe 2 wurden Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung mit einem Gesamtvolumen von 18 Mio. Euro für die Jahre 2009/2010 erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. An der konkreten Umsetzung der Einzelmaßnahmen wird derzeit gearbeitet.
  - Stufe 3 von 2011 - 2015 (Ziffern: 31, 33: 10 Mio. Euro): Im Rahmen der dritten Stufe sollen weitere Sparbeiträge mit einer Gesamtsumme von 10 Mio. Euro unter dem Arbeitstitel „Nürnberg 2015 – moderne Stadtverwaltung der Zukunft“ erbracht werden.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 20.11.2008 wurden auch sog. „Umsetzungshinweise zum Vollzug“ sowie das weitere Vorgehen bezüglich der Haushaltskonsolidierungsvorschläge festgelegt. Hiernach ist über die Realisierung der einzelnen Vorgaben und den Sachstand bei Prüfaufträgen regelmäßig im Ältestenrat bzw. Personal- und Organisationsausschuss zu berichten.

In der beiliegenden tabellarischen Übersicht wird der derzeitige Umsetzungsstand aller Maßnahmen der Stufen 1 bis 3 dargestellt. Der Sachstand und die jeweiligen Stellungnahmen der für die Bearbeitung der einzelnen Maßnahmen federführenden Geschäftsbereiche bzw. Dienststellen wurden am 10.03.2009 in der „AG Haushaltskonsolidierung 2009-2014“ erörtert.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Vorschläge der Stufe 1 in Höhe von 13,8 Mio. Euro in den Haushalt 2009 eingearbeitet wurden, sich die geplante Gewinnabführung der Sparkasse an die Stadt Nürnberg jedoch nicht realisieren lässt.

Im Rahmen der Stufe 2 können nach derzeitigem Stand von den geplanten 25,9 Mio. Euro bereits 5,4 Mio. Euro in Vollzug gesetzt werden. An der Realisierbarkeit weiterer Einsparbeiträge in Höhe von 13,4 Mio. Euro wird bereits in allen Geschäftsbereichen und Dienststellen gearbeitet. Daneben soll ein weiterer Einsparbetrag in Höhe von 7 Mio. Euro durch kurzfristig umsetzbare Vorschläge mithilfe einer externen Beratung erreicht werden (vgl. Maßnahme Nr. 32). Derzeit läuft ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren zur Vergabe. Es ist geplant, dass die Vergabeentscheidung im Bau- und Vergabeausschuss am 30.04.2009 getroffen wird. Die Beauftragung des zum Zuge kommenden Beratungsunternehmens soll dann Mitte Mai erfolgen. In einem ersten Schritt unmittelbar nach der Projektinitialisierung (Auftaktgespräche) im Mai 2009 soll mit einer Potenzialanalyse der Haushalts- und Aufgabenstruktur zur Identifizierung von Einsparmöglichkeiten begonnen werden.

Mit der Umsetzung der Stufe 3 soll erst nach Abschluss der Haushaltsberatungen 2010 begonnen werden.

## **II. Ref. I/POA**

Nürnberg, 31.03.2009  
Referat für Allgemeine Verwaltung

**In Abdruck an:**

- a) BgA
- b) Ref. II
- c) Ref. I/II Stab VR
- d) OrgA
- e) PA
- f) Stk
- g) GPR

Stufen	Nr.	Ref.	Dst	Maßnahme	Betrag SOLL	Betrag IM VOLLZUG	Betrag NOCH OFFEN	Umsetzung	Federführung
Stufe 1 (2009)	1	Tochterunternehmen StWN	StWN	Erhöhung Konzessionsabgabe: Aufgrund der Überschreitung der 500.000-Einwohnergrenze kann die Stadt Nürnberg den Konzessionsabgabegesetz anpassen.	4.600.000	4.600.000	0	Vorschlag wurde realisiert, Einarbeitung in HHplan 2009	Ref. II
Stufe 1 (2009)	2	Tochterunternehmen	Spk	Gewinnabführung Sparkasse: Die Sparkasse soll an die Stadt Nürnberg einen Teil ihres Gewinns ausschütten (1,8 Mio. € für bereits vorhandenen Sparvorschlag reserviert).	3.200.000		3.200.000	Vorschlag kann 2009 wegen der Finanzkrise nicht realisiert werden.	Ref. II
Stufe 1 (2009)	3	Selbst. Kommunalunternehmen Kh	Kh	Verringerung Verlustausgleich Klinikum: Mittels einer Zielvereinbarung zwischen Stadt und Klinikum soll der Verlustausgleich des Klinikums mittelfristig gesenkt werden.	6.000.000	6.000.000	0	Vorschlag wurde realisiert, Einarbeitung in HHplan 2010	Ref. II
<u>Stufe 1 (2009) Ergebnis</u>					<u>13.800.000</u>	<u>10.600.000</u>	<u>3.200.000</u>		
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	4	allg.	allg.	Arbeitszeitverlängerung für Beschäftigte: Umsetzung der Arbeitszeitverlängerung von 38,5 auf 39 WAS für Beschäftigte (entsprechend Tarifvertrag).	1.650.000	1.650.000	0	Vorschlag soll bis 01.07.2009 umgesetzt werden.	Ref. I/OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	5	Ref. I	OrgA PA	Reduzierung der Personalkosten: Reduzierung der Personalkosten durch Abbau von 60 Stellen bei überplanmäßigen Kräften (z.B. Überprüfung der Projektsteckbriefe).	3.137.000	3.137.000	0	AG Ref. I, PA, OrgA stellt Facetten üpl. Pers.-Kapazität zusammen, Ergebnis wird in AG HHK 2009 erörtert; ursprüngl. Einsparziel um 137 T€ erhöht wg. Einbeziehung üpl. Pers.-Kapazität aus Ref. V/Bündnis für Familie (siehe HHK 2009 Nr. 14)	Ref. I/PA, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	6	OBM	EP	Verzicht auf den Druck und Versand von Lohnsteuerkarten ab 2010 ff: Wegfall von Sach- und Personalkosten bei EP, ZD und OrgA (für 380.000 Stück Porto- und Druckkosten).	150.000	150.000	0	Ab 2010 realisierbar. Wird in den HHplan 2010 durch Stk eingearbeitet.	OrgA, Stk
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	7	2. BM	BA/ NOS	Zentralisierung der Steuer- und Liegenschaftsverwaltung: Bei Umsetzung von SÖR: Zentralisierung der derzeit bei BA/NOS angesiedelten Aufgaben Grundsteuer- sowie der Liegenschaftsverwaltung bei den zentralen Fachämtern: ohne Verlagerung der Personalkapazität.	120.000		120.000	POA-Vorlage für Mitte 2009 geplant	Ref. I/OrgA, LA, BA/NOS

Stufen	Nr.	Ref.	Dst	Maßnahme	Betrag SOLL	Betrag IM VOLLZUG	Betrag NOCH OFFEN	Umsetzung	Federführung
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	8	2. BM	FW	Vermarktung des Kabelnetzes der Stadt: Im Rahmen der HHK 2003 wurde FW beauftragt, freie Kapazitäten des städtischen Kabelnetzes offensiv zu vermarkten. Das seinerzeitige Konsolidierungsvolumen i. H. v. 456.000 € konnte zwischenzeitlich erreicht und sogar übertroffen werden. Aufgrund verstärkter Investitionen in das Kabelnetz ist eine Erhöhung des Vermarktungszieles möglich. Da der Telekommunikationsmarkt von FW nicht steuerbar ist, sollte bei einem Ertragseinbruch keine Belastung des FW-Budgets erfolgen.	75.000	75.000	0	50.000 € gelten als erbracht, weitere 25.000 € sind erreichbar	FW, Stk
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	9	Ref. I	ZD	Stellenreduzierung: Einzug einer Halbstelle einer Kantinenkraft	19.000	19.000	0	vollzogen	ZD, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	10	Ref. V	SHA	Verlagerung der Eingliederungshilfe zum Bezirk: Der Bezirk übernimmt alle bisher bei der Stadt Nürnberg angesiedelten Hilfen der Eingliederungshilfe. Die durch den Wegfall der Aufgabenerledigung nicht mehr benötigten Stellen bei SHA werden eingezogen.	400.000		400.000	Umsetzungen erfolgen bereits.	SHA, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	11	allg.	allg.	Reduzierung des Aufwandes bei der Erstellung von Stadtrats- und Ausschussunterlagen sowie von Vorratsplanungen: Standardisierung und Bündelung der Sachverhaltsdarstellungen, inkl. Änderungen der Stadtratsgeschäftsordnung	75.000		75.000	StabVR erarbeitet derzeit statistische Auswertung. Anschließend Abstimmung mit BgA über weitere Vorgehensweise.	StabVR, BgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	12	Ref. VI	Vpl/SÖR	Reduzierung von Verkehrsschildern und Ampelanlagen: Die Ausgaben im Jahr 2007 für den Unterhalt der Anlagen zur Verkehrsregelung bzw. für den Ersatz/Neubau von Lichtsignalanlagen betragen 3 Mio. Euro. Eine Reduzierung von Verkehrsschildern und Ampelanlagen im vorgeschlagenen Umfang ist daher angezeigt.	400.000		400.000	Im Workshop vom 05.03.2009 wurde festgelegt, dass Vpl eine intensive Prüfung der Notwendigkeit von Ampelanlagen vornimmt, bei denen eine Auswechslung ansteht. Bzgl. der Verkehrsschilder prüft SÖR mögliche Einsparungen.	Ref. II
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	13	Ref. I, Ref. II, Ref. VI	Ref. I, Ref. II, Ref. VI	Kernverwaltung durch SÖR: In den Dienststellen Ka, Stk, PA sowie bei Ref. VI sind bis auf Steuerungsfunktionen Einsparungen durch Gründung des Eigenbetriebes SÖR zu erwarten.	150.000	45.750	104.250	St.-Einzug Stk (0,37; 26,2 T€); St.-Einzug Ka (0,5; 19,55 T€) nicht durch Gründung von SÖR sondern besonderer Beitrag von Ref. II zum Sparpaket	Ref. I, II, VI mit OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	14	Ref. V	Ref. V	Reduzierung Bündnis für Familie wegen Zielerreichung: Das "Bündnis für Familie" ist eine Nürnberger Erfolgsgeschichte. Das Thema Familie wurde hierdurch in Öffentlichkeit und Verwaltung dauerhaft verankert. Eine Reduzierung der Kernmannschaft erscheint daher möglich.	55.750	55.750	0	gilt als erledigt, siehe gesonderte POA-Vorlage 21.4.09; Wegfall der üpl. Arbeitskapazität (MM-Kraft und Fristvermerk 2012) siehe unter HHK 2009 Nr. 5; ursprüngliches Einsparziel 100 T€ nicht erreichbar.	Ref. V, OrgA

Stufen	Nr.	Ref.	Dst	Maßnahme	Betrag SOLL	Betrag IM VOLLZUG	Betrag NOCH OFFEN	Umsetzung	Federführung
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	15	allg.	allg.	Evaluierung freiwilliger Zuschüsse: Die Stadt Nürnberg leistet freiwillige Zuschüsse in beträchtlicher Höhe. In der Regel werden einmal bewilligte Zuschüsse dauerhaft fortgeschrieben. Es ist sinnvoll, im Rahmen einer Evaluierung bestehende Zuschüsse auf den Prüfstand zu stellen, um Finanzmittel auch für neue Initiativen zur Verfügung zu haben. Daher soll eine Neuordnung, Neuausrichtung inkl. Bündelung und Kürzung der Zuschüsse an Dritte geprüft werden. Dabei ist ein Einsparbetrag von 1.000.000 zu erzielen, der zu 50 % (500.000 €) für neue Zuschüsse verwendet werden kann. Die anderen werden zugunsten des Gesamthaushalts eingespart. Die Gesamtsumme (Art 5) beträgt derzeit ca. 15 Mio. Euro.	500.000	3.800	496.200	OBM: 3.800 € bei Stab Menschenrechte; 2. BM: Vorschlag (50.000 € bei Zuschüssen f. Sanierung Sportstätten) wird noch geprüft; 3. BM: 10.000 €, Vorschlag 5.000 € bei Privatschulen, Stellungnahme angefordert; Ref. III: 49.000 € noch offen, Stellungnahme angefordert; Ref. IV: 99.550 €, Ergebnisse im Frühsommer; Ref. V: 269.950 €, Ergebnisse vor Sommerpause; Ref. VII: 17.200 €, Vorschlag Wegfall Nexus-Zuschuss nicht anerkannt	OBM, 2. BM, 3. BM, Ref. III, Ref. IV, Ref. V, Ref. VII mit Ref. II
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	16	Ref. VII	Ref. VII	Reduzierung des Zuschusses an den Verkehrsverein: Überprüfung der Aufgaben des Verkehrsvereins, mit dem Ziel einer Einsparung beim Zuschuss.	50.000		50.000	Stk prüft derzeit Stellungnahmen der Geschäftsbereiche bzgl. der Realisierbarkeit	Ref. VII, Stk
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	17	Ref. I	PA	PA-Abrechnung, Überprüfung der Häufigkeit der Gehaltsabrechnungen: Einsparung betrifft Druck- und Portokosten, wobei Belastbarkeit des Einsparbetrages zu prüfen wäre.	153.000		153.000	wird derzeit geprüft	PA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	18	Ref. I Ref. VII	OrgA ZD LA	Immobilien-, Büroflächen- und Facilitymanagement: inkl. Aktivierung/Nutzung "brachliegender" Grundstücke und Liegenschaften. Begleitung des Prozesses durch einen externen Berater.	1.500.000		1.500.000	Workshop-Ergebnis: die beiden Punkte Optimierung des Facility-Managements sowie Nutzung bzw. Verwertung „brachliegender“ Grundstücke und Liegenschaften sollen getrennt voneinander bearbeitet werden. POA- Behandlung im April vorgesehen.	Ref. I/OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	19	Ref. II Ref. I Ref. V	Ka SHA J	Forderungsmanagement: Fortführung des begonnenen Projekts unter Einschaltung eines externen Beraters.	250.000		250.000	Nach Entscheidung über Vergabe HHK 2009/32 ist festzulegen, wie weiter vorzugehen ist.	Stab VR, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	20	EB NüBad	EB NüBad	Ausgliederung NüBad: Einbindung NüBad in den steuerlichen Querverbund der Städtischen Werke Nürnberg	1.000.000		1.000.000	Derzeit werden Szenarien einer Einbindung von NüBad in StWN diskutiert und entsprechende Vergleichsberechnungen durchgeführt. Bis Ende März soll ein Ergebnis vorliegen	2. BM/NüBad, Ref. II
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	21	Ref.V	Ref.V	Reduzierungen im Transferleistungsbereich	2.500.000		2.500.000	Weiterentwicklung, Implementierung und Steuerung von kostenbeeinflussenden Maßnahmen wird weiter ausgebaut. Eine belastbare Aussage, in welcher Höhe Einsparungen erzielbar sind, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.	Ref. V, Ref. II

Stufen	Nr.	Ref.	Dst	Maßnahme	Betrag SOLL	Betrag IM VOLLZUG	Betrag NOCH OFFEN	Umsetzung	Federführung
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	22	Tochterunternehmen VAG	VAG	Reduzierung des Verlusts der VAG: Vergleichende Betrachtung der generierten Verluste in den großen Städten bei Verkehrsbetrieben mithilfe einer externen Beratung, aufbauend auf Voruntersuchungen der VAG.	5.000.000		5.000.000	Tarifentwicklung bei der VAG wird geprüft	Ref. II
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	23	2. BM	FW	Einsparung von Wachzentralen bei der Feuerwehr: Im Zusammenhang mit dem Neubau der Feuerwache 1 ist zu prüfen, ob die Wachzentralen zusammengelegt werden könnten, vgl. Mummert-Vorschlag.	800.000		800.000	OrgA bearbeitet Sachverhalt. FW erarbeitet derzeit Alternativvorschlag bis Ende März.	2. BM/FW, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	24	OBM	RA	Gemeindliches Versicherungswesen: Prüfauftrag bezüglich der Ausstattung und Aufgabenstellung hinsichtlich der verschiedenen Versicherungsarten.	50.000		50.000	OrgA wird Verhandlung mit RA aufnehmen.	RA, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	25	Ref. VII	LA	Veräußerung städt. Liegenschaften: Prüfauftrag	300.000		300.000	Bestandsaufnahme durch SAP-Verfahren geplant, danach Bewertung erforderlich.	LA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	26	Ref. I	OrgA-luK	Standardisierung und Effizienzanalyse des luK-Angebotes: Ausschöpfen von Optimierungspotenzialen vor Zusammenschluss zu einem gemeinsamen IZ-Unternehmen	250.000	144.000	106.000	144 T€/Jahr Einsparung durch neu verhandelte Vertragskonditionen im Telekommunikationsbereich, weitere Vorschläge in Arbeit.	OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	27	Ref. III	Ref. III	Reorganisation der laufenden Projekte im Bereich Ref. III	68.000	68.000	0	Budgetreduzierung um 68 T€	Ref. III
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	28	Staatstheater	Staatstheater	Anpassung der staatlichen Förderung: Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern über eine Angleichung der Zuschussquote analog der staatlichen Zuschusspraxis an vergleichbare staatliche Einrichtungen. Lt. Theaterstatistik 2006/2007 des Deutschen Bühnenvereins beträgt die Zuschussquote des Freistaates Bayern bei der Bayerischen Staatsoper 93,2%, beim Bayerischen Staatsschauspiel 100% und beim Staatstheater am Gärtnerplatz 98%. Die staatliche Gesamtförderung für die Münchner Theater beläuft sich auf 94,5 Mio. Euro. Der Zuschuss des Freistaates ab der Spielzeit 2008/2009 für das Staatstheater Nürnberg beträgt 50%. Hierfür sind im Haushaltsplan 2009 16,6 Mio. Euro veranschlagt. Bei einer adäquaten Angleichung an das Zuschussniveau für die Bayerische Staatsoper müsste der staatliche Zuschuss für das Staatstheater Nürnberg mind. 31 Mio. Euro (entsprechend den Verhältnis der Einwohnerzahlen) betragen. Es ist anzustreben, die staatliche Förderquote sukzessive anzupassen.			0	Verhandlungstermin OBM-Ministerpräsident	OBM, Ref. IV, Ref. II

Stufen	Nr.	Ref.	Dst	Maßnahme	Betrag SOLL	Betrag IM VOLLZUG	Betrag NOCH OFFEN	Umsetzung	Federführung
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	29	Ref. VI	KEM	Stellenreduzierung: Überprüfung des Kommunalen Energiemanagements und Reduzierung des Personalbedarfs.	150.000	70.000	80.000	Status quo bleibt bis 31.12.2011 beibehalten, danach entfällt eine Planstelle. Die derzeitige Befristung von zwei überplanmäßigen Kräften bleibt wie vorgesehen bestehen (eine davon fällt Ende April 2009 weg). Im Rahmen des Prüfauftrages zum Facilitymanagement (Ziffer 18) finden weitere Prüfungen statt.	H, OrgA, Stk
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	30	Ref. VII	Ref. VII	Stellenreduzierung Stab Ref. VII: Neuordnung aufgrund geänderter EU-Förderung	50.000		50.000	Zwischen Ref. VII und OrgA finden Abstimmungen statt.	Ref. VII, OrgA
Stufe 2 (wirksam ab 2010)	32	allg.	allg.	Zusätzliches Beraterergebnis: Bei Einschaltung eines externen Beraters im Rahmen des Forderungsmanagements werden zusätzliche Beratungsergebnisse hins. außerhalb des Forderungsmanagements liegender weiterer kurzfristig umsetzbarer Einsparpotenziale erwartet. Es müssen Vorschläge sein, die noch nicht Bestandteil städtischer Überlegungen waren.	7.000.000		7.000.000	Bietergespräche finden Ende März statt. Vergabe dann Mitte Mai.	Stab VR
<u>Stufe 2 (wirksam ab 2010) Ergebnis</u>					<u>25.852.750</u>	<u>5.418.300</u>	<u>20.434.450</u>		
Stufe 3 (2015)	31	Ref. IV Ref. V Ref. VII	Ref. IV Ref. V Ref. VII	Bündelung der Stadtteilaktivitäten: Mehrere Referate sind vor Ort in den Stadtteilen mit verschiedenen Inhalten und Zielgruppen aktiv. Prüfung der Bündelung der Stadtteilaktivitäten			0	Stufe 3	Stufe 3
Stufe 3 (2015)	33	allg.	allg.	siehe Eckpunkte "Nürnberg 2015 - moderne Stadtverwaltung der Zukunft"	10.000.000		10.000.000	Stufe 3	s. Anlage, Ref. I, II, BgA
<u>Stufe 3 (2015) Ergebnis</u>					<u>10.000.000</u>	<u>0</u>	<u>10.000.000</u>		
<u>Gesamtergebnis</u>					<u>49.652.750</u>	<u>16.018.300</u>	<u>33.634.450</u>		